

# E-2

<b>Titel</b>	ArbeitnehmerInnenfreundlicher ÖPNV
<b>AntragstellerInnen</b>	Juso AK Umwelt, Verkehr und Infrastruktur
<b>Zur Weiterleitung an</b>	SPD Landtagsfraktion

---

## ArbeitnehmerInnenfreundlicher ÖPNV

1 Antrag:

2 Die Länge der Arbeitswege, die die Deutschen zurücklegen, steigt stetig an. Von ArbeitnehmerInnen wird eine  
3 stets größere Mobilität erwartet. Es kommt zu immer mehr Verkehr und damit zu Staus in den Innenstäd-  
4 ten und auf den Autobahnen. Insbesondere in den Innenstädten zieht dies weitere ökologische Folgen, wie  
5 Lärm und eine hohe Schadstoffbelastung der Luft, nach sich. Um den ArbeitnehmerInnen einen schnellen  
6 und entspannten Weg zur Arbeit zu ermöglichen und den ökologischen Folgen des Pendelns entgegen zu wir-  
7 ken, braucht es einen verbesserten öffentlichen Personen-Nahverkehr (ÖPNV), der auf die Bedürfnisse von  
8 PendlerInnen abgestimmt ist.

9 Darum fordern die Jusos Saar

10 • eine ganztägig kostenlose Fahrradmitnahme in Bus und Bahn.

11 • eine bessere Anbindung von Gewerbegebieten an den ÖPNV.

12 • die Schaffung von Übergangszonen an Landesgrenzen, um überregionales Pendeln zu ermöglichen.

13 • Schaffung von Anschluss Tickets in benachbarte Verkehrsverbünde zu erschwinglichen Preisen und mit indi-  
14 vidualisierten Reichweiten.

15 Begründung:

16 Das Fahrrad als Verkehrsmittel erfreut sich in Deutschland immer größere Beliebtheit, wie zum Beispiel die  
17 Daten des Fahrrad-Monitors 2017 zeigen. In vier Jahren ist die Anzahl der Personen, die regelmäßig ein Fahr-  
18 rad benutzen, um sechs Prozentpunkte angestiegen. Für das Pendeln zur Arbeit oder zu Fortbildungsstätten  
19 nutzen 32 % der Befragten ihr Fahrrad und 15% nutzen es, um zur Schule, zur Ausbildungsstätte oder zur Uni-  
20 versität zu gelangen. Dabei kombinieren über ein Viertel dieser PendlerInnen das Fahrrad mit dem ÖPNV. Bei  
21 Fahrradpendelnden, die ihre Ausbildungsstätte erreichen wollen, kombinieren sogar 32 % der Befragten Fahr-  
22 rad und ÖPNV. Einer noch größeren Gruppe von 65 % ist die Mitnahme von Fahrrädern in Nahverkehrszügen  
23 (sehr) wichtig.

24 Durch neue Entwicklungen wie E-Bikes / Pedelecs ist das Fahrrad auf dem Arbeitsweg attraktiver geworden,  
25 da man nun ohne große Anstrengung sonst schweißtreibende Steigungen bewältigen kann.

26 Die zunehmende Nutzung des Fahrrades auf dem Weg zur Arbeit bietet viele Vorteile. Die Umwelt wird ge-  
27 schont, der CO<sub>2</sub>-Ausstoß gesenkt und es wird so dem Klimawandel entgegengewirkt. Auch zur Bekämpfung  
28 der Feinstaubemissionen in den Innenstädten leistet der Umstieg auf das Fahrrad und die öffentlichen Ver-  
29 kehrsmittel einen wertvollen Beitrag. Zudem wird dadurch auch den Staus in den Innenstädten und auf den  
30 Autobahnen entgegengewirkt.

31 Allerdings zeigt der Fahrrad-Monitor auch deutlich, dass sich die Fahrradfahrenden im Saarland nicht von der  
32 Politik unterstützt fühlen. Die saarländische Politik erhielt in Bezug auf Fahrradfreundlichkeit die schlechtesten  
33 Noten. Neben Sachsen-Anhalt ist das Saarland das einzige Land, in dem 0 % der Befragten der Landesregierung  
34 die Note 1 in Fahrradfreundlichkeit geben. Die saarländische Landesregierung konnte allerdings auch einen

35 Rekord erzielen: 13 % der Befragten vergaben in Sachen Fahrradfreundlichkeit die Note 6 – so viele Sechsen  
36 erhielt keine andere Landesregierung.

37 Auch das Pendeln mit dem Fahrrad ist im Saarland nicht attraktiv, denn die Fahrradmitnahme ist erst ab 9:00  
38 Uhr kostenlos. Zu den Stoßzeiten, zu denen die Pendelnde zu ihrer Arbeit fahren, muss eine zusätzliche Fahr-  
39 radtageskarte gelöst werden. Auch eine Jahreskarte berechtigt nicht zur Fahrradmitnahme vor neun Uhr. Die  
40 Möglichkeit, eine Jahreskarte durch eine günstige Jahresfahrradkarte zu ergänzen, gibt es ebenfalls nicht. Es  
41 besteht keine andere Möglichkeit, als an jedem einzelnen Arbeitstag vor Fahrtantritt eine neue Fahrradtages-  
42 karte zu kaufen. Dieses Verfahren ist nicht nur teuer, sondern auch zeitaufwendig und umständlich für Pen-  
43 delnde.

44 Um den ÖPNV an die Bedürfnisse der BürgerInnen anzupassen und Pendeln mit dem Fahrrad, auch bei län-  
45 geren Strecken, zu fördern, fordern wir eine kostenlose, ganztägige Fahrradmitnahme im gesamten saarlän-  
46 dischen öffentlichen Nahverkehr.

47 Die Fahrradkapazitäten der Züge und Busse sind entsprechend anzupassen, d. h. nach Möglichkeit müssen  
48 einige komfortable Sitze durch weniger komfortable Klappsitze mit optionalem Raum für Fahrräder ersetzt  
49 werden. Wo dies nicht ausreicht, müssen entsprechend größere Fahrzeuge eingesetzt werden, um genügend  
50 Platz für Fahrräder zu bieten.

51 Die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr ist in vielen Gewerbegebieten schlecht oder gar nicht vorhan-  
52 den. Auch mit einem verbesserten Angebot zur Fahrradmitnahme im öffentlichen Nahverkehr kann nicht jede  
53 Person, die ihre Arbeitsstelle nicht mit dem ÖPNV erreicht, die restliche Strecke mit dem Fahrrad zurücklegen.  
54 Nicht nur schlechtes Wetter kann ein Grund dafür sein, das Fahrrad nicht zu benutzen, sondern es hat auch  
55 nicht jede Person die Möglichkeit, ihr Fahrrad sicher und geschützt abzustellen oder ihr E-Bike aufzuladen.  
56 Damit die ArbeitnehmerInnen auch mit dem ÖPNV zu ihrer Arbeitsstelle pendeln können, ist es eine Grund-  
57 voraussetzung, dass die Arbeitsstelle überhaupt mit dem ÖPNV erreichbar ist. Eine gute Anbindung an den  
58 öffentlichen Nahverkehr steigert die Attraktivität eines Gewerbegebietes, und zwar sowohl für die Arbeitneh-  
59 menden als auch für die Kundschaft und damit letztlich auch für die Unternehmen. Darum fordern wir eine  
60 verbesserte Anbindung von Gewerbegebieten an den ÖPNV.

61 Das Saarland grenzt an viele verschiedene Regionen und entsprechend gibt es eine Vielzahl von Pendelnden,  
62 die die Landesgrenze überqueren. Wer grenzüberschreitend pendeln will, muss allerdings eine Vielzahl von  
63 Tickets und Tarifen vergleichen. Dazu sind die Gültigkeitsregelungen bezüglich Geltungsgebiet und Nutzungs-  
64 bedingungen, kompliziert. Trotz der zahlreichen verschiedenen Tickets und Regelungen, gibt es immer noch  
65 viele Fälle, in denen Pendelnde dazu gezwungen sind, zu teuren Lösungen greifen und mehrere Tickets kau-  
66 fen zu müssen. So gelten Tarife zum Beispiel nur für die Bahnverbindungen in der Grenzregion, nicht aber für  
67 anschließende Busverbindungen.

68 Darum fordern wir die Einrichtung von Übergangszonen aus dem SaarVerkehrsverbund (SaarVV) in die be-  
69 nachbarten Verkehrsverbünde in Rheinland-Pfalz und aus diesen Verkehrsverbänden in das Gebiet des  
70 SaarVV.

71 Zudem fordern wir eine Verbesserung der grenzüberschreitenden Ticketangebote nach Frankreich und Lu-  
72 xemburg. Diese Angebote müssen auch als Wochen-, Monats- und Jahreskarten verfügbar sein. Zudem muss  
73 auch hier ein Bereich geschaffen werden, in dem die grenzüberschreitenden Tarife Gültigkeit für alle öffentli-  
74 chen Verkehrsmittel haben, so dass es möglich ist, den gesamten Weg mit einem einzigen Ticket zurückzule-  
75 gen.

76 Ein weiteres Problem für grenzüberschreitende Pendelnde, die aus dem Gebiet des SaarVV nach Rheinland-  
77 Pfalz pendeln oder umgekehrt, ist der Kauf des Tickets. Zurzeit gibt es eine Übergangzone für Fahrten aus  
78 dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) in den SaarVV. Obwohl die VRN-Tickets damit in Homburg gültig  
79 sind, ist es nicht möglich, in Homburg selbst ein Ticket für den VRN zu kaufen. Will man aus der Übergangs-  
80 zone in das VRN-Gebiet fahren, muss man zuerst ein Übergangsticket kaufen, in das VRN-Gebiet fahren, dort  
81 die Fahrt unterbrechen, das VRN-Ticket kaufen und dann die Fahrt mit der nächsten Verbindung fortsetzen.  
82 Diese Lösung ist umständlich, kostet Zeit, verteuert die Fahrt und macht damit die Nutzung des ÖPNV im  
83 überregionalen Bereich unattraktiv.

84 Darum fordern wir, dass in Übergangszonen in allen Bussen und an allen Fahrkartenautomaten alle in der  
85 Übergangzone gültigen Tickets gekauft werden können. Zudem fordern wir, dass in allen saarländischen DB-

- 86 Reisezentren auch Tickets der an das SaarVV-Gebiet angrenzenden Verkehrsverbände gekauft werden kön-  
87 nen.